



Konferenz Diakonie Schweiz – Jahresbericht 2020

Diakonie Schweiz

Evangelisch-reformierte Kirche
Schweiz

Sulgenauweg 26
3001 Bern

T 031 370 25 32
info@diakonie.ch

1. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Ausschuss und Plenarversammlung
2. Diakonie und Corona
3. Arbeitsgruppen und Fachgruppe
 - 3.1 AG Aus- und Weiterbildung
 - 3.1.1 Überprüfungskommission
 - 3.2 AG Projekte und Praxis
 - 3.3 AG Grundlagen und Forschung
 - 3.4 AG Kirchen und Werke
 - 3.5 FG Palliative Care
4. Stab und Fachportal
5. Personelle Besetzungen der Konferenzgremien per 31.12.2020

1. Ausschuss und Plenarversammlung

Präsidium: Beat Maurer, Reformierte Landeskirche Aargau

Revision der Mindestanforderung

Wie die Erhebung Diakonie und Diakonat in den Kantonalkirchen ergeben hat, entsprechen die Mindestanforderungen nicht mehr dem heutigen Stand der Ausbildung. Dies betrifft vor allem die Beurteilung der Ausbildung bei Quereinsteigenden. In Arbeitsgruppen wurde das Thema bearbeitet (siehe Kap. 3.1.). Es stellte sich schnell heraus, dass man am Rahmen und Umfang der Mindestanforderungen und an der doppelten Qualifikation keine Anpassungen vornehmen möchte. Hingegen scheint es sinnvoll, den Weg zum Erreichen der Anforderungen transparenter zu machen. Auf diese Weise erhofft man sich für die Quereinsteigenden mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit in Bezug auf die noch zu erarbeitenden Kompetenzen.

Sorgende Gemeinschaften

Das Thema der Sorgenden Gemeinschaften zieht sich weiter (siehe Kap. 3.2.). Im vergangenen Jahr wurden die Inputs aus der Fachtagung im Herbst 2019 gesammelt und weiterbearbeitet. Dabei orientierte man sich an der Frage, welches die Chancen des Modells für die Kirche sein könnten. Die Resultate dieser Arbeit werden erfreulicherweise bald in einem Tagungsband veröffentlicht werden. Des Weiteren erarbeitet die Arbeitsgruppe Projekte und Praxis derzeit ein Positionspapier mit den Grundlagen unseres Verständnisses von Sorgenden Gemeinschaften, dieses soll im 2021 publiziert werden. Darauf aufbauend ist sodann die Erstellung eines Werkheftes für Praktikerinnen und Praktiker geplant, mit Publikation für das Folgejahr 2022.

Erhebung in der Romandie

Viele der aktuellen Themen der Diakoniekonferenz beziehen sich auf die Diakonie der Kirchen in der Deutschschweiz. Umso wichtiger ist es, dass unter der Leitung von Jacqueline Lavoyer eine Erhebung der Diakonie in der Romandie gestartet wird (siehe Kap. 3.2.). Die Untersuchung will die Diakonie der Kirchen in der Romandie erfassen und sichtbar machen. Dies mit dem Ziel, die Diakonie in der Romandie weiter zu etablieren und das Verständnis der Diakonie unter den Sprachregionen zu fördern.

Zeitvorsorgesystem und kirchliche Freiwilligenarbeit

Freiwillige Mitarbeitende sind für die Kirche ein wichtiges Standbein. Doch es zeigt sich, dass es innerhalb und ausserhalb der Kirche gar nicht mehr so einfach ist freiwillig Mitarbeitende zu finden. Verschiedene Zeitvorsorgemodelle versuchen diesem Trend entgegenzuwirken. Könnte dies auch ein Modell für die Kirche sein? In einem Positionspapier hat die Arbeitsgruppe Grundlagen und Forschung eine aus kirchlicher Sicht begründete Haltung skizziert, die die Landeskirchen und Kirchgemeinden unterstützen kann, ihre eigene Haltung zu finden und zu begründen (siehe Kap. 3.3.).

Fachgruppe Palliative Care

Die Fachgruppe Palliative Care ist ein unabhängiger Arbeitszweig der Konferenz Diakonie Schweiz. Es ist erfreulich, dass die Fachgruppe neu auch einen Bericht über ihre Arbeit in diesem Jahresbericht (unter Kap. 3.5.) veröffentlicht.

2. Diakonie und Corona

Die Corona-Pandemie wirbelt das gesellschaftliche Leben mächtig durcheinander; in der Zeit des Lock-downs haben die Menschen massive Einschränkungen im Blick auf ihre Bewegungsfreiheit wie auch auf die wirtschaftlichen Aktivitäten auf sich nehmen müssen.

Das kirchliche und kirchgemeindliche Leben war und ist von den Einschränkungen stark betroffen. Die Kirchgemeinden hatten sich rasch daran gemacht, neue Formen für die Verkündigung, das gemeinschaftliche Leben, aber auch für den diakonischen Auftrag zu suchen und zu verwirklichen. Wenn nun durch die Corona-Pandemie auch das diakonische Wirken unter völlig anderen Umständen umgesetzt werden musste, so war es für die Konferenz Diakonie Schweiz von grossem Interesse, nachvollziehen und verstehen zu können, wie in den Kirchgemeinden die Diakonie unter den gegebenen Umständen gelebt wurde.

Sie hat daher eine Erhebung bei diakonisch Engagierten durchgeführt, die ihr von den Kantonalkirchen vermittelt wurden; das Interesse der Befragungen zielte auf die Veränderungen in den diakonischen Angeboten, auf Anpassungen in den Arbeitsformen, auf die Ressourcenbeanspruchung sowie auch auf die entstandenen Vernetzungen gegenüber Partnerorganisationen in Ökumene, Politik und Zivilgesellschaft. Die Ergebnisse der Erhebung wurden an der Plenarversammlung vom 23. November 2020 präsentiert und sind auf der Themenseite www.diakonie.ch/corona auf dem Fachportal aufgenommen.

3. Arbeitsgruppen und Fachgruppe

3.1. AG Aus- und Weiterbildung

Präsidium: Leonie Ulrich, Reformierte Kirche Kanton Zürich

Die Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung traf sich am 4. Mai und am 22. Juni virtuell, am 21. September physisch und am 30. November wiederum virtuell.

Schwerpunkt der Beratungen bildete das Thema der Revision der Mindestanforderungen (siehe Kap. 1). Die Arbeitsgruppe erarbeitete zu Handen des Ausschusses und der Plenarversammlung erste Ansätze und Lösungsvorschläge für eine präzisere und gleichzeitig transparentere Neufassung der bestehenden Mindestanforderungen. Zwei hierfür eingesetzte Subgruppen befassten sich mit der Neugestaltung der Überprüfungsarbeit sowie mit der Anerkennung von bestehenden kirchlichen Bildungsgängen für die kirchlich-theologische Qualifikation.

Mit Freude zur Kenntnis genommen hat die Arbeitsgruppe, dass die öffentlichen Beiträge zur Finanzierung der Lehrgänge Gemeindeanimation (TDS und Curaviva) neu nun definitiv von 50% auf 70% erhöht worden sind. Der Entscheid gilt für die Studienjahre 2021/22 und 2022/23, danach muss die staatliche Anerkennung wieder neu beantragt werden und die Schulen müssen aufzeigen, dass sie die Rahmenbedingungen erfüllen. In diesem Zusammenhang kann die generelle Tendenz einer steigenden Anzahl Studierenden am TDS Aarau, Höhere Fachschule Theologie, Diakonie, Soziales, aus den Landeskirchen festgehalten werden, eine statistische Auswertung ist jedoch bisher nicht erfolgt.

Ein stehendes Traktandum der Arbeitsgruppe bildet der Austausch mit den Mitgliedern der Überprüfungscommission (siehe 3.1.1.), wobei Herausforderungen und Anfragen aus der Überprüfungstätigkeit besprochen werden.

Aus der Perspektive der Arbeitsgruppe wird der Nachwuchsförderung und dem Berufsmarketing einige Bedeutung zukommen; sie wird sich daher in nächster Zeit diesem Thema widmen.

3.1.1. Überprüfungscommission

Präsidium: Johannes Kuoni, Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden

Die Überprüfungscommission traf sich am 9. März zu einer Telefonkonferenz, am 22. Juni zu einer Videokonferenz, am 21. September physisch und am 30. November wiederum zu einer Videokonferenz.

Auftragsgemäss konzentrierte sich die ÜK auf die Bearbeitung von Gesuchen und Informationsanfragen. Im Berichtsjahr sind 18 neue Gesuche oder Informationsanfragen eingegangen, 16 Gesuche waren Ende Jahr noch in Bearbeitung.

Der Ausschuss von Diakonie Schweiz hat eine Beschwerde, die 2019 eingereicht wurde, behandelt und festgestellt, dass das Gesuch im Rahmen der Reglemente und der üblichen Verfahrensweisen

beurteilt wurde. Inhaltlich wurde die Beschwerde teilweise gutgeheissen und die Auflagen als teilweise erfüllt bezeichnet. Der Entscheid des Ausschusses fliesst in die zukünftige Beurteilungspraxis ein.

Dadurch, dass Gesuche und Informationsanfragen, die zwischen Sitzungsterminen eintreffen, den Kommissionsmitgliedern neu im Turnus und nicht erst an den Sitzungen zugeteilt werden, soll die durchschnittliche Bearbeitungszeit verkürzt werden.

Die Überprüfungscommission besteht zurzeit aus vier Mitgliedern, die durch Anja Scheuzger (Stab Diakonie Schweiz) bestens unterstützt werden. Mit 4 Personen ist die Beschlussfähigkeit rasch in Frage gestellt, wenn jemand ausfällt oder wegen Befangenheit nicht abstimmen kann. Die Suche nach weiteren Mitgliedern zeigte Ende Jahr erste Erfolge – durch die Ausschreibung auf dem Jobportal von Diakonie Schweiz sind im Dezember erste Bewerbungen eingegangen.

Der Prozess zur Überarbeitung der Reglemente für die Mindestanforderungen und die Überprüfung zur ausserordentlichen Zulassung als Sozialdiakon*in läuft. Die Mitglieder der Überprüfungscommission beteiligen sich in der AG Aus- und Weiterbildung oder in Subgruppen engagiert an diesem Prozess.

3.2. AG Projekte und Praxis

Co-Präsidium: Maya Hauri Thoma, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen, und Jacqueline Lavoyer-Bünzli, Etchanger, Peseux

Die Arbeitsgruppe traf sich am 5. Mai virtuell, am 31. August physisch und am 1. Dezember wiederum virtuell.

Die personelle Zusammensetzung und Organisation der Arbeitsgruppe hat sich im 2020 massgeblich verändert. So ist der bisherige Vorsitzende Beat Urech wie angekündigt Mitte 2020 zurückgetreten und es haben sich Jacqueline Lavoyer-Bünzli und Maya Hauri Thoma bereit erklärt, die Leitung der Gruppe im Co-Präsidium zu übernehmen. Aus Ressourcengründen ebenfalls aus der Arbeitsgruppe ausgetreten sind Anne-Sylvie Martin (VD), Heidi Minder (BE), Eva Niedermann (ZH) und Maria Zahnd (ZH). Sie alle haben sehr engagiert mitgearbeitet, insbesondere auch in der Organisation der Fachtagung «Sorgende Gemeinschaften» vom 29. November 2019. Ihr Beitrag sei an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich verdankt. Erfreulicherweise sind aus dem Waadtland neu Liliane Rudaz-Kägi und aus Zürich Ivana Mehr zur Gruppe gestossen. Ende Jahr konnte der Ausschuss noch Martin Plath aus Cham in die Arbeitsgruppe wählen. Jacqueline Lavoyer-Bünzli und Maya Hauri Thoma wurden zudem vom Ausschuss zusammen mit Barbara Hefti (GL, Mitglied Ausschuss) als Vertretung von Diakonie Schweiz in die nationale Vernetzungsplattform zum Thema Demenz gewählt.

Der Ausschuss Diakonie Schweiz hat im 2020 das Manifest Freiwilligenarbeit mitunterzeichnet. Die AG macht sich nun stark für die Einrichtung einer nationalen Ansprechstelle für Freiwilligenarbeit und wird das Thema weiter verfolgen.

Die AG plant eine Erhebung in der Romandie durchzuführen. Zweck ist, eine Übersicht des diakonischen Tuns in der Romandie zu erhalten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten, um

die Zusammenarbeit und die Vernetzung zu stärken. Das Projekt beginnt 2021 und soll im Jahr 2023 mit konkreten Empfehlungen abgeschlossen werden.

Im 2021 wird der Tagungsband vom TVZ zum Thema Caring Communities erscheinen, an welchem sich die AG im Berichtsjahr mitbeteiligt hat.

In den Sitzungen werden zudem laufend die Trends und Initiativen in Corona-Zeiten verfolgt und das Zusammentragen und der Austausch von Good Practices gefördert. Die daraus entstandene Ideensammlung ist auf dem Fachportal veröffentlicht worden.

Im Jahr 2021 wird sich die Arbeitsgruppe schwerpunktmässig mit der Erstellung eines Positionspapiers zu Caring Communities beschäftigen, um dann an einem entsprechenden Werkheft arbeiten zu können. Zudem wird die erste Phase der Erhebung in der Romandie beginnen.

3.3. AG Grundlagen und Forschung

Präsidium: Stephan Schranz, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Die Arbeitsgruppe hat sich am 18. Mai, 7. September und 1. Dezember getroffen, davon einmal physisch und zweimal virtuell.

Sie hat dabei ihre Präsentationsreihe zu relevanten sozialen Brennpunkten für die Diakonie abgeschlossen. Das letzte Thema, welches Kathrin Hunn-Vogler vom TDS präsentiert hat, waren die drei Formen von Solidarität:

- Barmherzige Solidarität: basale Form der Zuwendung in der Not, Soforthilfe, weiterführende Beratung, Gemeinschaft
- Prophetische Solidarität: politische Einmischung. Prangert die Ursachen und Verursacher von sozialer Ungleichheit an und sucht nach Erklärungen.
- Institutionelle Solidarität: Strategien nach Empowerment oder Community organizing.

Sämtliche Themen der Präsentationsreihe werden von den AG-Mitgliedern ausformuliert und alsdann auf dem Fachportal veröffentlicht werden.

In die Erarbeitung der Publikation *Zeitvorsorgesysteme und kirchliche Freiwilligenarbeit - eine Orientierungshilfe* floss der grösste Anteil der Zeit. Es war ein spannender Prozess, der über drei Sitzungen zu spannenden Diskussionen führte. Die Orientierungshilfe ist auf dem Fachportal in beiden Sprachen publiziert worden.

Als nächstes Thema werden die unterschiedlichen Erfassungssysteme von Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse (resp. von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung) kritisch reflektiert. Welchen Einfluss wird durch sie auf die Auswahl von sozialdiakonischen Aufgaben und ihre Umsetzung ausgeübt, ist dabei eine interessante Frage.

3.4. AG Kirchen und Werke

Präsidium: Roland Luzi, Koordinator Diakonie Forum

Die Arbeitsgruppe Kirchen und Werke traf sich am 8. Juli zu einer physischen und am 26. Oktober zu einer virtuellen Sitzung.

Das Annual General Meeting (AGM) von Eurodiaconia vom 22.-23. April 2020 in Paris ist abgesagt worden, stattdessen fand ein Online-Meeting statt. Pfr. Christoph Zingg hat am Treffen teilgenommen und die Umbrella-Mitgliedsinstitution Diakonie Schweiz bei Eurodiaconia vertreten.

Die Kollekten-Empfehlungsliste ist am 2. September 2020 mit dem Newsletter Diakonie Schweiz öffentlich bekannt gemacht worden. Bis jetzt sind 21 diakonische Projekte und Dienstleistungen aus verschiedenen Regionen der Schweiz auf dem Fachportal aufgeführt. Weitere Projekte wurden bereits eingereicht und werden noch durch die AG Kirche und Werke geprüft und genehmigt. Die AG ist aktuell daran, die Kriterien für die Aufnahme von Projekten auf der Liste zu präzisieren. An der Plenarversammlung vom 23. November wurde die Kollektenliste, und als Beispiel das Projekt der Stadtmission Basel BASELGYGT, vorgestellt und den Delegierten für die Informationsweitergabe an die Kirchgemeinden empfohlen.

Das nächste Projekt der AG ist die Erstellung einer Übersicht aller diakonischen Werke mittels einer Auflistung oder einer Landkarte auf dem Fachportal. Der Ausschuss hat das Projektvorhaben an seiner Sitzung vom Dezember bestätigt, sodass die Arbeitsgruppe im 2021 daran arbeiten kann.

Der Ausschuss wählte zudem neu Magdalena Zimmermann als Delegierte von mission21 und Regina Hauenstein, NW, in die Arbeitsgruppe. Die Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, GR, ist aus Ressourcen-gründen aus der AG zurückgetreten, ihr wird für ihr wichtiges Engagement an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

3.5. Fachgruppe Palliative Care

Co-Präsidium: Theres Meierhofer-Lauffer, Erlenhaus Engelberg, und Pascal Mösli, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Die Fachgruppe Palliative Care EKS setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die sich in den Kantonal-kirchen oder in den Institutionen für Palliative Care engagieren.

2020 kam es in der Fachgruppe zu einer grossen personellen Veränderung. Verabschiedet wurden Matthias Fischer, Karin Kaspers Elekes und Verena Enzler. Ihr operatives und kirchenpolitisches Wir-ken für das Engagement der Kirchen in der palliativen Versorgung wurde herzlich verdankt. Der Aus-schuss Diakonie Schweiz wählte auf Vorschlag der Fachgruppe folgende neue Mitglieder: Helen Traut-vetter, Stefan Wohnlich und Evelyn Borer.

COVID-19 verhinderte, dass sich die Fachgruppe bisher zu einer konstituierenden Sitzung zusammenfinden konnte. Trotzdem wurden die Arbeiten an den zwei Schwerpunkten, die für das Jahr 2020 festgelegt waren, weitergeführt. Einer dieser Schwerpunkte, der Auftritt der Kirchen am Kongress von Palliative Schweiz, der im November 2020 geplant war, wurde im Herbst abgesagt. Die reformierte, die römischkatholische und die christkatholische Kirche hätten sich dort als Goldsponsoren erneut mit der künstlerischen Licht- und Toninstallation «Räume öffnen» und inhaltlichen Beiträgen präsentieren wollen. Die Fachgruppe hofft, dass der auf den Herbst 2021 verschobene Kongress stattfinden kann.

Umso erfreulicher war es, dass die Vorbereitungen für die nationale ökumenische Vernetzungstagung vom 9. September 2020 zum Thema nicht vergebens waren. Die unter Schutzmassnahmen durchgeführte Veranstaltung für Verantwortliche der Kirchen im Bereich Palliative Care war ausgebucht und die verschiedenen Referate fanden grosses Interesse. Es gehört zu den Kernaufgaben der Seelsorge, Menschen in Todesnähe zu begleiten. Dabei gilt es auch die Wertschätzung des Gelebten als verborgenes Sinnpotential zu entdecken und zu würdigen. Die Tagung beleuchtete Sterbenarrative aus theologischer und literarischer Sicht und gab Einblick in Methoden der Narration, welche in der Seelsorge erprobt worden sind oder sich als Möglichkeiten anbieten.

4. Stab und Fachportal

Der Stab der Konferenz Diakonie Schweiz ist zuständig für die inhaltliche und organisatorische Begleitung der Gremien der Konferenz und verantwortet den Betrieb des Fachportals diakonie.ch / diaconie.ch. Die Ausführungen in den vorangehenden Kapiteln dieses Jahresberichts zeigen auf, dass die Tätigkeiten innerhalb der Konferenz laufend gewachsen sind und mittlerweile zahlreiche Projekte umfassen, die parallel vorangetrieben werden. Diesem Wachstum entsprechend hat auch der Arbeitsumfang des Stabes deutlich zugenommen. Er betreute über 20 Gremiensitzungen organisatorisch und administrativ und wirkte aktiv mit an den fachlichen Projekten; so verantwortete der Stab die Organisation, Durchführung und Auswertung der Erhebung (vgl. Kap. 2) und wirkte an den grösseren Projekten mit, so insbesondere an der Revision der Mindestanforderungen, der Publikation zu den Zeitvorsorgesystemen und der Kollektenliste.

Das zweisprachige Fachportal www.diakonie.ch / www.diaconie.ch dient der Konferenz nach wie vor als wichtiges Kommunikationsinstrument, das den diakonisch Interessierten in Kirchen und Gemeinden vielfältige Anregungen und Informationen bietet. Im Berichtsjahr hatte das Portal knapp 23'000 Nutzerinnen und Nutzer, davon nutzten ca. 2'500 die Seiten regelmässig.

Im vergangenen Jahr konnte das Angebot der Seite nochmals ausgebaut werden; zu den bisherigen Themen wurden die Kollektenliste, die Corona-Seite (Hilfsangebote und Auswertung der Erhebung) sowie die Orientierungshilfe zu den Zeitvorsorgesystemen neu implementiert.

Die Nutzerinnen und Nutzer besuchen neben den wöchentlich mehrmals aktualisierten Nachrichten insbesondere die Themenseiten (Sorgende Gemeinschaften, Freiwilligenarbeit, Sozialdiakonie in der Schweiz) sowie die Seiten zu den Aus-/Weiterbildungsangeboten und die Stellenausschreibungen.

5. Personelle Besetzungen der Konferenzgremien per 31.12.2020

Ausschuss

- Präsidium: Maurer Beat, Kirchenrat, Reformierte Landeskirche Aargau
- Vizepräsidium: Hubacher Claudia, Synodalrätin, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Egg Bernhard, Kirchenrat, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Hefti Barbara, Kirchenrätin, Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Glarus
- Luzi Roland, Präsidium AG Kirchen und Werke, Diakonie Forum
- Schranz Stephan, Präsidium AG Grundlagen und Forschung, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Ulrich Leonie, Präsidium AG Aus- und Weiterbildung, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Urech Beat, Präsidium AG Projekte und Praxis, Heimgärten Aargau (bis 31.05.2020)
- Hauri Thoma Maya, Co-Präsidium AG Projekte und Praxis, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen (ab 1.6.2020)
- Lavoyer-Bünzli Jacqueline, Co-Präsidium AG Projekte und Praxis, Etchanger, Peseux NE (ab 1.6.2020)

AG Aus- und Weiterbildung

- Präsidium: Ulrich Leonie, Bereichsleiterin Diakonie und Generationen, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Härtli Christian, Fachstelle Diakonie, Reformierte Landeskirche Aargau
- Hunziker Matthias, Fachstelle Grundlagen, Dienste, Vernetzung, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- *Kuoni Johannes, Fachstelle Gemeindeentwicklung, Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden
- Noser Urs, Kirchenrat Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen / Diakon Altstätten SG
- *Rissi Hanspeter, Diakon, Kreuzlingen TG
- Schwarz Christoph, Rektor, TDS Aarau
- Urech Tabitha, Synodemitglied Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Landschaft / Sozialdiakonin Binningen-Bottmingen BL
- von Allmen Jacques-Antoine, Beauftragter für die Weiterbildung A+W, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- *Wagner Samuel, Sozialdiakon, Brunnen-Schwyz SZ
- *Z'Rotz-Schärer Monika, Sozialdiakonin, Littau-Reussbühl LU

(* = Mitglieder der **Überprüfungskommission**)

AG Projekte und Praxis

- Co-Präsidium: Hauri Thoma Maya, Beauftragte Diakonie, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen
- Co-Präsidium: Lavoyer-Bünzli Jacqueline, Etchanger, Peseux NE
- Deuble Miriam, Fachstellenleiterin Grundlagen, Dienste, Vernetzung, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Mehr Ivana, Migration, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Menzi Daniel, Sozialdiakon, St. Gallen Centrum
- Plath Martin, Sozialdiakon, Cham ZG
- Rudaz-Kägi Liliane, présidente du conseil Santé et solidarité, Église évang. réf. du canton de Vaud (EERV)
- Schatzmann-Fehlmann Astrid, Sozialdiakonin und Dozentin, TDS Aarau

Zurückgetreten:

- Urech Beat, Präsidium, Heimgärten Aargau
- Martin Anne-Sylvie, Diacre, Église Évangélique réformée du canton de Vaud
- Minder Jost Heidi, Beauftragte Alter und Generationen, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Niedermann Eva, Alter und Generationen, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Zahnd Maria, Sozialdiakonin, Winterthur ZH

AG Grundlagen und Forschung

- Präsidium: Schranz Stephan, Bereichsleiter Sozial-Diakonie, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Baumann Marc, Geschäftsführer, Invethos Bern
- Frey Urs, Departement Soziale Arbeit, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Haller Dieter, Dozent Departement Soziale Arbeit, Berner Fachhochschule BFH
- Hunn-Vogler Kathrin, Fachbereichsleitung Soziale Arbeit, TDS Aarau
- Sigrist Christoph, Dozent Dozentur für Diakoniewissenschaft, Universität Bern
- Vuithier Eric, Diacre, Eglise réformée de langue française en Argovie

AG Kirchen und Werke

- Präsidium: Luzi Roland, Koordinator Diakonie Forum
- Ammann Pierre, Directeur, CSP Berne-Jura
- Egg Bernhard, Kirchenrat, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Hauenstein Regina, Delegierte des Kirchenrates Nidwalden
- Meyer Carmen, Leiterin HEKS Inland
- Müller-Wild Ursula, Kirchenrätin, Reformierte Kirche Kanton Zug
- Rochat Didier, Geschäftsführer, Blaues Kreuz
- Werner Marion, Kirchenrätin, Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz
- Zimmermann Erika, Bereichsleiterin und Offizierin der Heilsarmee, Hauptquartier Bern
- Zimmermann Magdalena, stv. Direktorin Mission21
- Zingg Christoph, Gesamtleiter, Sozialwerke Sieber

Zurückgetreten:

- Hirsbrunner-Marquart Barbara, Kirchenrätin, Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden

Fachgruppe Palliative Care

- Co-Präsidium: Meyerhofer-Lauffer Theres, Heimleiterin Erlenhaus Engelberg
- Co-Präsidium: Mösli Pascal, Fachstelle Koordination, Beratung, Seelsorge, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Borer Evelyn, Synodalratspräsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Kanton Solothurn
- Hess Daniela, Pfarrerin, Seelsorgerin im Spital Affoltern am Albis
- Hochuli Jürg, Bereichsleitung Gemeindedienste, Reformierte Landeskirche Aargau
- Magnin Adrienne, co-animatrice Fondation Rive-Neuve (VD)
- Rosselet François, pasteur, Église Évangélique réformée du canton de Vaud
- Trautvetter Helen, Beauftragte Palliative Care der Reformierten Kirche Kanton Zürich und Seelsorgerin am Zürcher Lighthouse
- Wohnlich Stefan, Pfarrer, Mitarbeiter Spezialseelsorge der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau

Zurückgetreten:

- Fischer Matthias, Fachmitarbeiter Palliative Care, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Kaspers-Elekes Karin, Präsidentin Palliative Ostschweiz
- ENZler Verena, Synodalratspräsidentin, Evangelisch-reformierte Kirche Kanton Solothurn

Geschäftsstelle der Konferenz Diakonie Schweiz

- Hofstetter Simon, Leiter Stab Diakonie Schweiz / Beauftragter für Recht und Gesellschaft, Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz
- Durrer Anne, Beauftragte für Kommunikation für das Fachportal diaconie.ch (französisch), Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz
- Flügge Thomas, Beauftragter für Kommunikation für das Fachportal diakonie.ch (deutsch)
- Scheuzger Anja, Administrative Assistentin, Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz